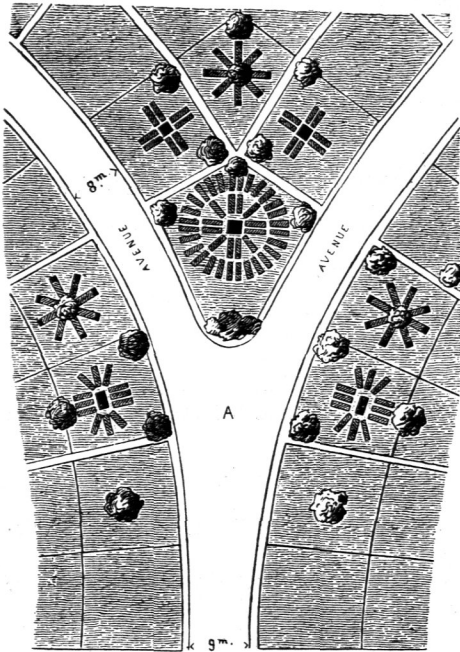


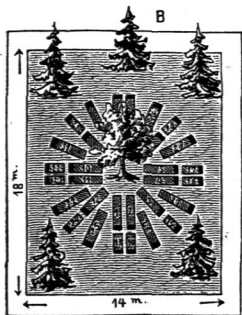
Fig. 222.



Familienbegräbnisstätten  
auf dem *Spring Grove Cemetery*  
bei Cincinnati<sup>102)</sup>.

(Avenuen), Brücken, Tunnel u. f. w. durchziehen das Gelände, um es bequem be-  
gehen zu können. Alle diese Friedhöfe sind von den Satzungen religiöser Gemein-  
schaften oder von kirchlichen Beschränkungen völlig unabhängig und sind Privat-  
eigentum von Genossenschaften. Nach dem Ableben des letzten Mitgliedes einer  
solchen Genossenschaft wird der Park zur unantastbaren Heimstätte der Toten.  
Da diese Friedhöfe oft in größerer Entfernung von der betreffenden Stadt sich  
befinden, so erhalten sie Bahnverbindung mit letzterer.

Fig. 223.



Grabstätte  
einer Genossenschaft  
auf dem  
*Spring Grove Cemetery*  
bei Cincinnati<sup>102)</sup>.

zimmer u. f. w. vorhanden. Die Beförderung der  
Leichenbahnen von der Eisenbahnwagenstation in  
das friedhöfliche Leichenhaus geschieht mit Hilfe  
von Transportwagen (2,30 × 0,80 m) auf einem Gleise.

In den letzten Jahrzehnten wurde auf dem  
Friedhofe zu Woking auch ein Feuerbestattungs-  
tempel errichtet. (Siehe hierüber unter B.)

Von den bedeutendsten älteren, außer-  
halb Londons gelegenen Friedhöfen seien  
erwähnt: der *Birmingham Cemetery*<sup>98)</sup>, der  
*Gloucester Cemetery*<sup>99)</sup>, der *Basingstoke Ce-  
metery*<sup>100)</sup>, der *Paddington Cemetery*<sup>101)</sup> u. a.

## 6) Vereinigte Staaten.

Die neuzeitlichen Friedhöfe in den  
Vereinigten Staaten werden in nur seltenen  
Fällen als pietätvolle Weihestätten ausge-  
staltet; zumeist tragen sie blofs den wirt-  
schaftlichen Interessen in weitgehendem Mafse  
Rechnung. In der Regel ist ein derartiger  
Friedhof auf einem hügeligen Gelände von  
bedeutendem Umfange angelegt und mit  
kleinen Seen, Felspartien, Aussichtspunkten  
u. f. w. geschmückt; gröfsere Hauptwege

146.  
Gestaltung.

Die grofsartigsten Anlagen dieser Art sind der Fried-  
hof *Mount Auburn* bei Boston, der *Greenwood Cemetery* bei  
New York und der Friedhof *Spring Grove* bei Cincinnati.

Auf dem *Spring Grove Cemetery* sind die Gräber von Familien-  
angehörigen je nach ihrer Zahl in Gruppen oder sternförmig (Fig. 222<sup>102)</sup>  
um ein in der Mitte des Begräbnisplatzes errichtetes, künstlerischen An-  
forderungen entsprechendes Denkmal oder um einen sorgfältig aus-  
gewählten Baum angeordnet. Zum Wiederauffinden einer einzelnen  
Platte dient ein schmaler Kopfstein von rechteckiger Grundrisform, der  
auf Frosttiefe eingebettet ist und dessen Kopffläche das kurzgeschnittene  
Gras kaum überragt.

Kirchliche Genossenschaften, militärische Vereine und  
dergl. erwerben gröfsere Beerdigungsplätze (Fig. 223<sup>102)</sup>.

98) Siehe: *Builder*, Bd. 20, S. 79.

99) Siehe: *Building news*, Bd. 4, S. 326; Bd. 56, S. 244, 245.

100) Siehe: *Builder*, Bd. 17, S. 761.

101) Siehe: *Builder*, Bd. 13, S. 402.

102) Fakf.-Repr. nach: *Deutsche Bauz.* 1885, S. 618, 619.